

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 73 (1995)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

**Autor:** Senn-Irlet, B.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Un pur praticien, Heinz Kasper, chef forestier cantonal argovien, expliqua comment le service des forêts peut, dans le cadre de ses activités, favoriser la diversité biologique. L'inventaire des forêts à protéger dans le canton d'Argovie est actuellement établi et précise la liste de toutes les surfaces de valeur écologique dépassant la moyenne. Ces milieux de vie présentent un grand intérêt en ce qui concerne de nombreuses espèces végétales et animales menacées et spécialisées dans ces milieux. Heinz Kasper est d'avis que, dans les forêts exploitées, un obstacle à la biodiversité de ce milieu réside dans le fait qu'on n'y laisse pas des sujets vieillir et se décomposer naturellement: Pour y remédier, il propose qu'on y délimite des réserves absolues, non exploitées, qui devraient représenter le 5% de la surface boisée totale.

En somme, les points de vue des conférenciers du Forum pour la science convergent, en ce qui concerne les paysages souhaitables en vue d'y conserver une biodiversité la meilleure possible: L' idéal pour atteindre cet objectif consiste à appliquer le concept-mosaïque dans tout l'éventail de gestion du paysage, des parcelles de forêts primitives où l'homme s'interdit toute ingérence jusqu'aux parcelles intensivement exploitées.

Heinz Göpfert

(Trad.: F. Brunelli)

N.d.t. Il me semble évident que le concept-mosaïque, visant à conserver des «micro-paysages» inviolés, ne peut être que bénéfique à la conservation de la biodiversité fongique: protéger les champignons, c'est peut-être surtout protéger leurs biotopes, tels les lieux humides, les zones riveraines, les prairies maigres, les lariçaises et les pinèdes, par exemple. (F.B.)

## Buchbesprechungen

### Recensions

### Recensioni

**Steiger, Peter. 1994. Wälder der Schweiz. Von Lindengrün zu Lärchengold, Vielfalt der Waldbilder und Waldgesellschaften in der Schweiz. Ott Verlag Thun, 359 Seiten.**

Das neu erschienene Buch, welches von verschiedenen Umweltorganisationen wie SBN (Schweiz. Bund für Naturschutz), WWF und SL (Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege) ganz besonders empfohlen wird, soll hier kurz vorgestellt werden; denn es kann auch jedem Pilzfreund wärmstens empfohlen werden.

In Kapiteln mit phantasievollen Titeln wie «Marmor mögen manche Bäume nicht», «Wo die Schweiz Sibirien gleicht» oder «Violinen und Schnitzelheizung» wird in einem ersten Teil auf Klima, Geologie, Höhenstufen, Waldgrenzen, Wirtschaftsformen und Waldwirtschaft eingegangen. Unter den Illustrationen zu diesen Kapiteln ist eine Kopie der Regenkarte der Schweiz ebenso zu finden wie eine vereinfachte geologische Karte, ein schematisches

Profil durch die Schweiz mit den Höhenstufen, oder Schemas zu ökologischen Grenzen der Fichten- und Buchenverbreitung.

Im Hauptteil des Buches werden 114 Waldgesellschaften – ja so vielfältig ist die Schweiz! – beschrieben, mit schönen und typischen Farbfotos, je einem handgezeichneten Schattenprofil sowie einer Verbreitungskarte illustriert. In einem Kästchen werden die wichtigsten Eckdaten jeder Waldgesellschaft wie Höhe, Boden und Naturschutz speziell hervorgehoben.

Auf einer Karte der letzten Umschlagsseite ist jede Abbildung genau lokalisierbar, womit exakte Hinweise zu einer Entdeckungsreise durch die Schweiz gegeben werden.

Das ganze Buch ist leichtverständlich (ohne viele lateinische Namen) und mit einprägsamen Bildern versehen. Und für einmal sind in einem Buch über Vegetationstypen auch die Pilze nicht ganz vergessen worden. Zu verschiedensten Waldgesellschaften werden neben einzelnen Blumen auch Pilze abgebildet. Ein solches Buch kann nur entstehen dank finanzieller Hilfe verschiedener Institutionen und Unternehmen, darunter auch zahlreiche

Kantone. Wissenschaftliche Unterstützung fand der initiative Autor an allen wichtigen Forschungsinstituten der Schweiz, womit fast sicher ist, dass dieses Buch zu einem Standard-

werk für Studenten der Umweltwissenschaften wie für Naturfreunde wird.

B. Senn-Irlet, Lindenmattstr. 94, 3065 Bolligen

## Unsere Verstorbenen

### Carnet de deuil

### Necrologio

**Biel-Bienne.** Am 23. Januar 1995 hat uns unser langjähriges Mitglied

#### Hedwig Moser

im Alter von 78 Jahren für immer verlassen. Hedy war uns allen immer eine angenehme und hilfsbereite Kollegin. 1965 trat sie dem PV Biel bei und zeigte grosses Interesse für Pilze, aber auch für die Natur allgemein. Sie war auch einige Jahre im Vorstand tätig. Hedy besuchte in letzter Zeit weniger die Bestimmungsabende; dafür war sie noch öfters bei den Exkursionen dabei. Liebes Hedy, wir danken Dir für die vielen frohen Stunden. Wir werden Dich stets in bester Erinnerung behalten.

Deine Freunde vom Pilzverein Biel-Bienne.

Wir trauern um zwei verstorbene Mitglieder:



**Ernst Ammon  
1908-1994**

In stiller Trauer gedenken wir unseres Ehrenmitgliedes Ernst Ammon. Als Gründungsmitglied war er dabei, als 1941 der Pilzverein Herzogenbuchsee und Umgebung ins Leben gerufen wurde. Viele, viele Jahre lang amtierte er als Kassier sehr zuverlässig. Daher wurde er anfangs der 60er Jahre zum Ehrenmitglied ernannt. Durch seine Gehbehinderung (er hatte einen schweren Bahnunfall) wurde für ihn das Pilzesuchen im Wald beschwerlich. Das Wohl des Pilzvereins jedoch lag ihm am Her-

zen. Selbst als er das Amt des Kassiers seinem Nachfolger übergeben hatte, half er beim Lotto-Match oft noch beim Abrechnen mit. Mit zunehmendem Alter wurde das Gehen für ihn immer mühsamer, und er konnte auch nicht mehr an den Hauptversammlungen teilnehmen. Im Sommer 1994 verstarb Ernst Ammon im hohen Alter von 86 Jahren.



**Olga Glutz  
1919-1994**

Völlig unerwartet verstarb am 18. Oktober 1994 unser Olgi. Sie war bis zuletzt ein sehr aktives Mitglied unseres Vereins. Ihren Mann Alfons unterstützte sie immer in seiner Arbeit als TK-Mitglied. Es gab kaum einen Anlass beim Pilzverein, der ohne Olga und ihren Mann stattfand. Olgi hatte immer für alle ein gutes Wort und stand mit Rat und Tat zur Seite, wenn dieser gebraucht wurde. Viel Freude hatte sie auch an ihrem Ersatz-Enkelkind Sarah, da ihr eigene Kinder versagt blieben. Die Arbeit in Haus und Garten sowie die langen Spaziergänge im Wald zusammen mit ihrem Alfons und dem Hund füllten ihr Leben aus. Wir konnten es nicht fassen, als sie ganz kurz vor ihrem 75. Geburtstag so plötzlich aus dem Leben gerissen wurde. Wir haben im stillen Abschied genommen, im Geist bleibt sie immer unter uns.

Verein für Pilzkunde  
Herzogenbuchsee und Umgebung